

Inhalt

Vorwort	11
Einführung	13
Kleine Gebrauchsanweisung zum Lesen des Buches	14
1. Wissenschaftliche Forschung zum Wohle der Menschheit	17
1.1 Den Dingen auf den Grund gehen wollen	17
1.2 Wissenschaft. Großer Nutzen mit Risiken	19
1.3 (Sozial-)psychologische Forschung	22
1.3.1 Nutzbarmachung (sozial-)psychologischer Forschung	23
1.3.2 Einige Empfehlungen für Forschende	25
1.4 Ein wichtiger Anwendungsbereich der Sozialpsychologie: Die politische Psychologie	26
1.4.1 Menschenbilder	27
2. Der Mensch als Individuum und als soziales Wesen	29
2.1 Das Individuum: Der Mensch als einzigartiges Wesen	29
2.2 Die Gruppe: Der Mensch als soziales Wesen	32
2.3 Resümee: Der Mensch als Individuum und als soziales Wesen	35
3. Politikerinnen und Politiker	37
3.1 Beschreibung von Politikerinnen und Politikern	38
3.1.1 Psychoanalytische Beschreibung	39
3.1.2 Beschreibung der Persönlichkeit	41
3.1.3 Beziehungsfokus	43
3.1.4 Arbeits- und Führungsstil	45
3.1.5 Fallbeispiele	50
3.1.6 Resümee: Politiker und Politikerinnen beschreiben	51

3.2	Selbstdarstellung der Politakteure	52
3.2.1	Resümee: Selbstdarstellung der Politakteure	54
3.3	Ein Anforderungsprofil für politisch Verantwortliche	55
3.3.1	Psychologische Voraussetzungen für ein politisches Amt ..	55
3.3.2	Unrealistische Ansprüche an politisch Tätige	56
3.3.3	Resümee: Strenge Maßstäbe und weise Politschaffende ...	58
3.4	Fehler und Fehltritte	59
3.4.1	Skandalmanagement	60
3.4.2	Welche Fehler und Schwächen werden verziehen?	61
3.4.3	Kriminelles Verhalten der Mächtigen: Machtmissbrauch und Korruption	62
3.4.4	Gegenmittel	64
3.5	Machtwechsel. Politische Nachfolge in Demokratien	65
3.5.1	Die Nachrückenden bringen sich in Stellung	67
3.5.2	Reaktionen der Abzulösenden	68
3.5.3	Rollenverständnis der Nachrückenden	69
3.6	Einfluss und Macht	70
3.6.1	Arten von Machtausübung	71
3.7	Politische Entscheidungen	72
3.7.1	Über die Schwierigkeit, gute Entscheidungen zu treffen ...	73
3.7.2	Entscheidungen nach bestem Wissen und Gewissen	76
3.7.3	Ursachen für Fehlentscheidungen	79
3.7.4	Mögliche Fallen bei Gruppenentscheidungen	80
3.7.5	Einige Richtlinien für gute Entscheidungen	83
3.8	Politische Kommunikation	86
3.8.1	Medien	87
3.8.2	Meinungsumfragen	88
3.8.3	Die politische Rede	90
3.8.4	Die Kunst der Überzeugung	92
3.8.5	Politische Rhetorik in Krisenzeiten	94
3.9	Wahlkampf	97
3.9.1	Fehlentwicklungen	98
3.9.2	Faktoren, die zum Wahlsieg verhelfen können	101
4.	Wählerinnen und Wähler	109
4.1	Politische Sozialisation	109
4.1.1	Theoretische Modelle zur politischen Sozialisation	110

4.1.2	Einflussquellen für das politische Denken und Handeln ..	112
4.1.3	Auswirkungen auf die Persönlichkeit	113
4.1.4	Auswirkungen auf grundlegende Werte	117
4.1.5	Politisches Engagement über die Generationen	118
4.2	Politische Meinungsbildung, Ideologien und politische Lager	119
4.2.1	Wahrnehmung und Informationsverarbeitung	119
4.2.2	Politische Meinungsgerüste: Ideologien	122
4.2.3	Die politische Landschaft: linke und rechte Lager	124
4.3	Wahlverhalten	126
4.3.1	Problemlagen	127
4.3.2	Wahlentscheidung	129
5.	Gesellschaftlich relevante soziale Kategorien	133
5.1	Einführung: Die Gruppe als soziale Kategorie	133
5.1.1	Unerfreuliche Nebenwirkungen der Kategorienbildung	135
5.1.2	Auswirkungen von Gruppenzugehörigkeiten	137
5.1.3	Zusammenfassung und ein positiver Ausblick	153
5.2	Frauen und Männer	156
5.2.1	Definitionen	156
5.2.2	Sexismus	158
5.2.3	Gewalt gegen Frauen	160
5.2.4	Frauen- und Männerrollen	162
5.2.5	Frauen und (politische) Macht	165
5.2.6	Resümee: Mehr Macht den Frauen	167
5.3	Zuwanderer und Einheimische: Migration und Integration	169
5.3.1	Zuwanderer	169
5.3.2	Einheimische	182
5.3.3	Integration	196
5.4	Arm und Reich	210
5.4.1	Reichtum	210
5.4.2	Armut	215
5.4.3	Mittelständischer Wohlstand	216
5.4.4	Warum sind manche Menschen arm und andere reich? ...	222
5.4.5	Sind reiche Menschen glücklicher als arme?	225
5.4.6	Was Menschen wirklich glücklich macht	227

5.5	Religionsgemeinschaften	229
5.5.1	Warum sind Menschen religiös?	231
5.5.2	Religion und Politik	235
5.5.3	Resümee: Religionsgemeinschaften	237
6.	Konflikte	239
6.1	Einige Charakteristika von Konflikten	240
6.2	Konfliktdynamiken	241
6.2.1	Eskalationsstufen von Konflikten	241
6.2.2	Konkurrenz und Wettbewerb	243
6.2.3	Verteidigung und Angriff	244
6.3	Gewaltszenarien	246
6.3.1	Extremismus und Fundamentalismus	247
6.3.2	Terrorismus	248
6.3.3	Psychologische Konsequenzen von Terrorismus	251
6.3.4	Ethnische Konflikte	253
6.3.5	Kriege	255
6.4	Ursachenforschung zu extremer Gewalt	257
6.4.1	Systemische Ursachen von extremer Gewalt: Gesellschaftliche und politische Missstände	258
6.4.2	Propaganda und Indoktrinierung	260
6.4.3	Psychologische Ursachen von extremer Gewalt: Wie Menschen zu Unmenschen werden	262
6.4.4	Opferperspektive	280
6.5	Als zuversichtlicher Ausblick: Positive Reaktionen auf Krisen	283
7.	Konfliktlösung	285
7.1	Gewalttätige Konflikte lösen	286
7.1.1	Gewalt stoppen, bevor sie ausufert	286
7.1.2	Frieden schaffen	288
7.2.2	Psychologische Friedenssicherung. Der Prozess der Versöhnung	291
7.2.1	Heilung von erlittener Traumatisierung	292
7.2.2	Entwicklung eines gemeinsamen Geschichtsverständnisses	294
7.2.3	Kollektive Schuldgefühle	297

7.2.4	Schuldeingeständnisse und Entschuldigungen	299
7.2.5	Regierungsentschuldigungen für begangenes Unrecht.	301
7.2.6	Entschädigungen und Wiedergutmachung für die Opfer ..	304
7.2.7	Verzeihen und Versöhnen	306
7.2.8	Fallbeispiele	308
7.3	Dauerhafte Friedenssicherung. Gewaltfreie Konfliktlösung	310
7.3.1	Gewaltfreie Beziehungen leben.....	311
7.3.2	Gewaltfreie Zukunftsperspektiven eröffnen	312
7.4	Konfliktlösung in der Praxis	314
7.4.1	Konfliktlöseworkshops	314
7.4.2	(Psychologische) Arbeit mit Tätern	317
7.5	Resümee	319
8.	Wege in eine bessere Welt	321
8.1	Begrifflichkeiten für eine bessere Welt: Ideale, Normen, Ethik, Moral und Werte.....	322
8.2	Moral.....	323
8.3	Werte	324
8.3.1	Eine Begriffsklärung.....	325
8.3.2	Stabilität von Werten	326
8.3.3	Ein universelles Wertemodell	328
8.3.4	Wertekonflikte	330
8.3.5	Werte und Handeln	332
8.3.6	Resümee: Werte sind mehr als schöne Worte	333
8.4	Gerechtigkeit.....	334
8.4.1	Gerechtigkeitsprinzipien	334
8.4.2	Psychologische Aspekte von Gerechtigkeit	338
8.4.3	Die Welt (psychologisch) gerechter machen	340
8.4.4	Resümee: Eine gerechtere Welt ist möglich	342
8.5	Freiheit und Verantwortung	343
8.5.1	Verantwortung	346
8.5.2	Resümee: Verantwortung für sich selbst, andere und die Welt	349
8.6	Altruismus und Empathie.....	349
8.6.1	Motive für Hilfeleistung	351
8.6.2	Kosten und Nutzen von Hilfeleistung	352
8.6.3	Unterlassene Hilfeleistung.....	354

8.6.4	Förderliche Faktoren für die Hilfeleistung	356
8.6.5	Implikationen für die Praxis	357
8.7	Zivilcourage	359
8.8	Soziale und politische Bewegungen: Ein Motor gesellschaftlicher Veränderung.....	361
8.8.1	Wichtige Merkmale von Weltverbesserern	363
8.8.2	Barrieren für politisches und soziales Engagement	366
8.8.3	Mobilisierung für politisches und soziales Engagement ...	368
8.8.4	Langfristiges politisches und soziales Engagement.....	371
8.8.5	Sympathie und Solidarität der Bevölkerungsmehrheit gewinnen.....	373
8.8.6	Arten von (Protest-)Aktivitäten	374
8.8.7	Gewaltfreier Widerstand	376
8.8.8	Freiwilligenarbeit und ehrenamtliches Engagement	377
8.8.9	Positive Auswirkungen von politischem und sozialem Engagement	379
8.9	Bestmögliche Kinder- und Jugendförderung	381
8.9.1	Vermeidung bzw. Umkehr von Fehlentwicklungen	382
8.9.2	Liebevoll fordern und fördern	390
8.9.3	Kompetenzen fürs Leben vermitteln	392
8.9.4	Resümee: Die bestmögliche Kinder- und Jugend- förderung	401
8.10	Grundfesten einer besseren Welt	402
8.10.1	Demokratische Werte schützen und weiterentwickeln	402
8.10.2	Menschenrechte schützen	404
8.10.3	Universelle Gültigkeit von Demokratie und Menschen- rechten	406
8.10.4	Eine bessere Welt ist eine ausbalancierte Welt.....	408
8.10.5	Die Menschheit als Einheit in der Vielfalt	410
8.10.6	Grundlagen einer humanen (Welt-)Gesellschaft	413
8.10.7	Unser aller Verantwortung	415
8.10.8	Aufgabe von Psychologinnen und Psychologen	416
Nachwort.....		419
Literaturverzeichnis		421
Sachwortverzeichnis.....		459